

Bericht zum 16. Spieltag der NRW-Liga Saison 2021/2022

Der 16. Spieltag hielt für uns das letzte Spiel unserer „Auswärts-Tournee“ bereit und führte uns nach Remscheid, welche in der Tabelle hinter uns liegen und die wir durch einen eventuellen Punktgewinn weiter auf Distanz halten könnten.

Nach unserer letzten Auswärtspleite in Frechen gestalteten wir die Anreise wieder anders, was bedeutete, dass Gideon wieder den Fahrer machte und dazu auch noch Schnitzel mitgebracht hatte und Bodo wieder mit von der Partie war. Das Einzige, was gleichblieb war, dass wir auf der Hinreise keine Pause einlegten (wir müssen ja eingrenzen, woran es in Frechen gelegen hatte). Und so kamen wir pünktlich in der Fürbergstraße an, absolvierten den Corona-Check-In und gingen ans Werk.

Den ersten Block bildeten für uns dann auch wieder Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling. Remscheid bot zu Beginn Andreas Butz und Patrick Braun auf. Patrick zeigte gleich, dass heute sein Tag war und eröffnete mit 235. Da konnten die Anderen nur staunen. Gideon erzielte immerhin noch über 210, aber Andreas und Matthias blieben deutlich unter 200. Patrick ließ gleich noch 220 folgen und hatte das Geschehen im Griff. Gideon mit knapp über 400 auf Platz 2, Matthias und Andreas bei 360+ bzw. 370+. Der weitere Spielverlauf ähnelte der ersten Halbzeit stark. Patrick zog einsam seine Kreise und beendete seinen Durchgang mit starken 889/11. Da kamen die anderen Drei nicht mit. Gideon konnte sich nach verhaltener dritter Bahn nochmal steigern und beendete den Block mit 816/8. Matthias konnte sich in der zweiten Hälfte ebenfalls steigern und lag nach drei Bahnen nur noch knapp hinter Andreas. Auf der letzten Vollegasse zog Matthias dann vorbei und ließ sich diese Führung auch nicht mehr nehmen, sodass er das Duell mit 767/2 zu 751/1 für sich entschied. Somit 57 Holz hinten, aber immerhin schon zwei Wertungen und durch die Zahl von Andreas ein echtes Angebot der Heimmannschaft.

Unseren zweiten Block bildeten Stephan Rösenberg und Markus Bonet, dem die Bahnen in Remscheid bei seinem letzten Auftritt dort sehr gut gefallen hatten. Remscheid stellte Bernd Würker und – bedingt durch zwei Coronafälle im Verein – Annika Hilkmann auf. Hier zeigte Markus sofort, dass er sich auf den Bahnen in Remscheid wohlfühlt und eröffnete mit über 220 stark, aber auch Bernd kam mit 213 gut aus den Startlöchern. Etwas gemächlicher ließen es Annika und Stephan mit unter 200 angehen, wobei Stephan im letzten Wurf noch an der dünnen 6 vorbeischoß (er wollte dünn treffen). Dieser Wurf sollte später noch eine Rolle spielen. Zur Halbzeit Markus mit 430+ weiter vorne, Stephan konnte sich mit 404 etwas näher an Bernd heranschieben (410+) und Annika wiederrum lag knapp hinter Stephan. Nach drei Bahnen hatte sich Markus dann uneinholbar von den anderen Spielern abgesetzt und vollendete sein Spiel mit seiner persönlichen Bestleistung von 862/10. Herzlichen Glückwunsch. Stephan hatte sich dank dreier Unkonzentriertheiten auf der dritten Bahn auf den letzten Platz im Block geschoben und lag mit 589 knapp hinter Annika und Bernd, welche jeweils 590+ hatten. Auch in die Vollen passierte zwischen den Dreien nicht viel, wobei sich Annika an die Spitze setzte. Auch auf der Räumgasse blieb es spannend. Bernd beendete am Ende sein Spiel mit 786/3. Annika kam auf 791/5. Stephan benötigte im Anwurf eine 8, um gleichzuziehen. Es wurde nur eine brave 7 und so blieb er ein Holz hinter Annika. Was für ein Gentleman. Somit hatte sich der letzte Wurf der ersten Räumgasse am Ende gerächt. Wir hatten dennoch bereits 9 Wertungen erzielt und lagen durch Markus' Topzahl plötzlich mit 18 Holz in Führung. War hier noch mehr drin?

Es würde schwer werden, bot Remscheid doch im letzten Block die von der Papierform her besten Heimspieler mit Andreas Stern und Kai Girke auf. Wir stellten Werner Hengst und

André Rabe dagegen. Kai ließ sich auch nicht lange bitten und eröffnete mit 220. André tat sich die ersten Würfe schwer, fand dann aber seinen Rhythmus, spielte im Räumen eine richtige Serie und schloss mit 216 ab. Andreas kam auf 200 und Werner auf 202. Somit erst zwei Holz abgegeben und immer noch in Führung. Zur Halbzeit Kai weiter vorne mit 431. Werner in seinem Schlepptau mit 419. Da André vor Andreas lag, hatten wir zur Halbzeit immer noch einen Vorsprung von 10 Holz. Noch blieb es spannend. Auf der dritten Bahn hatte Kai dann aber keine Lust mehr auf die Spannung und fräste 238 ins Geläuf. Werner spielte weiter gut und kam auf 210 und hielt damit Andreas auf Distanz. André tat sich auf der dritten Bahn schwerer und lag knapp unter 600. Zu diesem Zeitpunkt war der Punktgewinn schon klar und unser Rückstand auf eine solche Zahl angewachsen, dass unter normalen Umständen ein Sieg für uns nicht mehr im Bereich des Möglichen lag. Kai ließ auf der letzten Bahn dann auch nochmals 229 folgen und beendete das Spiel mit dem Zwölfer und 898 Holz. Werner sicherte sich mit 818/9 den zweiten Platz im Block, Andreas wurde Dritter mit 803/7 und André überspielte mit 794 noch die Zahl von Annika, sodass für uns zahlreiche Wertungen dazukamen.

Endergebnis: 4.918 : 4.847 2 : 1/39 : 39

Fazit: Nachdem wir die Anreise nach dem Motto „Back to the roots“ gestaltet hatten, haben wir uns heute vor allem durch die Topzahl von Markus einen Punkt in Remscheid verdient. Dass die 39 Zweitwertungspunkte natürlich unserem Punktekonto insgesamt auch gut tun, muss nicht extra erwähnt werden. Somit stehen wir jetzt bei +1 und konnten die Remscheider wieder auf 6 Punkte distanzieren. Wir müssen dennoch vorsichtig und konzentriert bleiben, haben wir jetzt die beiden schweren Heimspiele gegen Niederaußem und Wattenscheid vor der Brust, wo der eine oder andere Punkt flöten gehen kann/wird. Aber wie heißt es so schön: „Packen wir es an“.